



Motivationsforscherin Jacquelynne Eccles erhielt die Ehrendoktorwürde der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung

Kurzbericht zum 3. Quartal 2022

1. Aktuelles aus der Forschung

Die Universität Tübingen hat sich zu einem der **weltweit produktivsten Standorte für Pädagogische Psychologie** entwickelt: Sie belegt in einer kürzlich von der Zeitschrift *Educational Psychology Review* veröffentlichten Auswertung den vierten Platz im weltweiten Ranking und schafft es so als einzige deutsche Forschungseinrichtung unter die Top 20. In einer weiteren Auswertung, die die Produktivität einzelner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anhand der Publikationen in den fünf führenden Zeitschriften des Faches analysierte, belegt Ulrich Trautwein den weltweit zweiten Platz, bei Berücksichtigung von sechs führenden Zeitschriften Platz 1. Auch weitere Forscherinnen und Forscher des Hector-Instituts haben es in das Ranking geschafft. Benjamin Nagengast erreicht die Top 12; in der Auswertung zur Produktivität des wissenschaftlichen Nachwuchses belegt Hanna Gaspard den vierten Platz.

Für das Ranking wurde verglichen, wie oft die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den Jahren 2015 bis 2021 als (Ko-)Autorinnen und Autoren von Artikeln in den führenden Fachzeitschriften *Cognition and Instruction*, *Contemporary Educational Psychology*, *Educational Psychologist*, *Educational Psychology Review*, *Journal of Educational Psychology* und – in Zusatzanalysen – in *Learning and Instruction* fungiert haben.

- Fong, C. J., Flanigan, A. E., Hogan, E. et al. (2022). Individual and Institutional Productivity in Educational Psychology Journals from 2015 to 2021. *Educational Psychology Review*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1007/s10648-022-09704-2>

2. Einwerbung von Drittmitteln

Xiaobin Chen hat beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Drittmittel in Höhe von rund 764.000 Euro eingeworben. In seinem Forschungsprojekt „**KI in der Bildung: Pädagogisch orientierte Extraktion von sprachlichem Wissen und Generierung natürlicher Sprache mit steuerbarer Lesbarkeit**“ will er ein Verfahren zur Extraktion von sprachlichem Wissen entwickeln sowie eine Technologie zur steuerbaren Erzeugung natürlicher Sprache. Die Technologie soll in der Spracherwerbsforschung getestet und angewendet werden.

Tim Fütterer hat bei der Dr. Hans Riegel-Stiftung 40.000 Euro eingeworben für das Projekt „**Evaluation einer Fortbildungsinitiative für Lehrpersonen im Kontext Digitalisierung**“ sowie weitere 15.000 Euro bei der Joachim Herz Stiftung für das Projekt „**Cross-Phase Cooperation to Promote Teachers' Technological-Pedagogical Content Knowledge in Physics**“.

3. Preise

Christian Fischer wurde von der Universität Tübingen mit dem zweiten Preis für exzellente digitale Lehre ausgezeichnet. Prämiert wurde das Projekt „Digitale Hochschullehre mit Gameful Learning“. Hierbei bekommen Studierende Punkte und können sich mit anderen „Spielern“ vergleichen, wenn sie Aufgaben zum Vorlesungsstoff korrekt beantworten, Kommentare auf der Plattform verfassen oder kleine Erklärvideos erstellen. Die Prüfungsergebnisse fallen durch diese Methode deutlich positiver aus.

4. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Zwei Postdoktorandinnen des Hector-Instituts haben Rufe auf Professuren erhalten: **Julia Schiefer** hat einen Ruf auf die W1-Professur mit Tenure Track für Pädagogische Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel angenommen, **Cora Parrisius** einen Ruf auf die W1-Professur mit Tenure Track für Bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.

5. Internationales

Jacquelynn Eccles von der University of California, Irvine erhielt im Rahmen des im Juli stattfindenden Symposiums "CoSMo – Current Perspectives on the Future of Self-Regulation and Motivation Research" die Ehrendoktorwürde der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen. Eccles hat in den letzten 40 Jahren bahnbrechende wissenschaftliche Studien durchgeführt und wegweisende Arbeiten veröffentlicht, unter anderem zur schulischen Motivation von Schülerinnen und Schülern, der sozialen Entwicklung im familiären und schulischen Kontext sowie zu Geschlechterunterschieden. Für ihr Werk wurde Jacquelynn Eccles mit zahlreichen Auszeichnungen von großen internationalen Forschungsverbänden und Universitäten geehrt. Das Hector-Institut arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich mit der weltweit führenden Motivationsforscherin zusammen und verdankt ihr wichtige Impulse für die Entwicklung der Bildungsforschung am Standort Tübingen.

6. Wissenschaft und Praxis

Thomas Riecke-Baulecke, Präsident des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (ZSL), wurde zum Honorarprofessor für „Empirische Bildungsforschung: Schulmanagement und Lehrkräftebildung“ berufen. Durch die Honorarprofessur von Thomas Riecke-Baulecke eröffnet sich dem Hector-Institut die

Gelegenheit, das Lehrangebot und die Forschungskapazität sowohl im Master „Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie“ als auch im Weiterbildungsstudiengang „Schulmanagement und Leadership“ zu erweitern.

7. In den Medien

Über eine Studie mit Beteiligung von **Kou Murayama** berichteten unter anderem [The New York Times](#), [ZEIT ONLINE](#), [WELT](#), [Süddeutsche](#) und [Kölner Stadt-Anzeiger](#). In einem internationalen Team untersuchte Murayama in einem Experiment mit 259 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie diese das Alleinsein ohne Ablenkung und das Schweifenlassen ihrer Gedanken bewerteten. Demnach fanden sie es angenehmer, Zeit mit ihren Gedanken zu verbringen, als sie zuvor geglaubt hatten. Die eigenen Gedanken schweifen zu lassen, hat laut Forscherteam einige Vorteile. Es könne Menschen helfen, Probleme zu lösen, ihre Kreativität zu steigern und sogar einen Sinn im Leben zu finden.

[ZEIT ONLINE](#) berichtete über ein von **Katerina Tsarava** entwickeltes Spiel, mit dem Kinder ans Programmieren herangeführt werden können. In einem Interview mit der [dpa](#) äußerte sich **Ann-Kathrin Jaekel** zu den Folgen des Lehrkräftemangels. Kinder müssten selbst mehr leisten, zudem hätten Kinder aus vermögenden Haushalten Vorteile durch beispielsweise Nachhilfestunden. [The New York Times](#) zitierte außerdem eine Studie mit Beteiligung von **Christian Fischer** zu digitaler Lehre an Hochschulen.

Eine Auswahl an Medienberichten ist für den Eigengebrauch beigefügt.

8. Personalien

Valerii Dashuk und **Gabe Orona** arbeiten seit August als Postdoktoranden am Hector-Institut in den Forschungsschwerpunkten Educational Effectiveness und Methoden der Empirischen Bildungsforschung. **Sabine Oligschläger** verstärkt seit September als Postdoktorandin das Team um Michiko Sakaki, **Mingjing Zhu** das Team der Wissenschaftlichen Begleitung der Hector Kinderakademien.